

---

# ***Testatsexemplar***

Synaxon AG  
Schloß Holte-Stukenbrock

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers





<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015.....	1
Jahresabschluss.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2015.....	3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015.....	5
3. Anhang zum 31. Dezember 2015 .....	7
Anlagenpiegel.....	21
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers .....	1



# Lagebericht der Synaxon AG für das Geschäftsjahr 2015

## 1 Grundlagen des Unternehmens

### 1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die SYNAXON-Verbundgruppe ist der größte Zusammenschluss rechtlich selbständiger IT-Systemhäuser, IT-Händler und Dienstleister in Europa. Unsere mehr als 3.200 Partnerbetriebe decken mit ihren Leistungen einen großen Teil des deutschen und englischen IT-Marktes ab. Die Kundenbasis reicht vom Endkunden bis hin zu mittelgroßen Unternehmen.

SYNAXON Partnerbetriebe profitieren durch die flächendeckende Vernetzung untereinander, dem umfangreichen Know-how Transfer in der Gruppe, einem gemeinsamen Marketing, effiziente Beschaffungsprozesse über die SYNAXON Beschaffungslösung EGIS sowie zielgruppengerechte Aus- und Fortbildungen.

Unsere Verbundgruppenleistungen erbringen wir im IT-Fachhandelsbereich überwiegend über die Marken PC-SPEZIALIST und MICROTREND und im Systemhausgeschäft über die Marken AKCENT und iTeam.

Darüber hinaus bieten wir mit der Marke einsnulleins zentral oder gemeinsam mit Partnern IT-Dienstleistungen für Endkunden und kleinere Firmenkunden.

Neben operativen Tätigkeiten im Kooperations- und Handelsbereich steuert die Synaxon AG über Tochtergesellschaften auch das Verbundgruppengeschäft der Marken AKCENT und iTeam sowie den Dienstleistungsbereich und die Auslandsaktivitäten.

## **1.2 Forschung und Entwicklung**

Die Synaxon AG ist eine wissensbasierte und technologieorientierte Gesellschaft. Im Forschungs- und Entwicklungsbereich konzentrieren wir uns auf Projekte, die unseren Partnerbetrieben helfen sollen, ihre Wettbewerbsposition am Markt zu stärken.

Im Geschäftsjahr 2015 haben wir vor allem unsere Beschaffungslösung EGIS weiterentwickelt und zur weiteren Stärkung der Marke PC-SPEZIALIST die Internetseite pcspezialist.de ausgebaut um das standardisierte Dienstleistungsangebot stärker in den Fokus zu rücken. Darüber hinaus haben wir die Portierung der PC-SPEZIALIST Serviceplattform in den englischen Markt vorbereitet.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von TEUR 131 (Vorjahr: TEUR 236) wurden nicht aktiviert.

## **2 Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland hat sich im Jahr 2015 trotz eines weltwirtschaftlich schwierigen Umfelds im Jahresdurchschnitt weiterhin positiv entwickelt. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts stieg das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,4% an. Vor allem die starke Binnennachfrage trug zum Wachstum bei.

Die geringe Inflationsrate von 0,3% stützte die Inlandsnachfrage zusätzlich. Besonders Energieprodukte verbilligten sich in 2015 gegenüber dem Vorjahr.

Auch die Umsätze im Einzelhandel profitierten nach Angaben des Statistischen Bundesamts von der erhöhten Nachfrage und stiegen preisbereinigt im Vorjahresvergleich in 2015 um 2,7% an. Den deutlichsten Zuwachs erzielte erneut der Internet- und Versandhandel mit einem Plus von 9,0%.

Die PC-Verkäufe in Deutschland waren nach Angaben des Branchenanalysten Gartner jedoch rückläufig. Nachdem in den ersten Quartalen prozentual zweistellige Rückgänge gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu erkennen waren, hat sich die Abnahme im vierten Quartal 2015 verlangsamt. Während für das Gesamtjahr ein Rückgang von 13,7% ermittelt wurde, lag das Minus im vierten Quartal bei 8,1%.

Auch das Preisniveau für IT-Hardware verringerte sich nach Angaben des Statistischen Bundesamts in 2015. Während die Preise für Desktop-PCs um 2,0% nachgaben, sanken die Preise für Notebooks um 6,4%.

## 2.2 Geschäftsverlauf

## 2.3 Lage

### 2.3.1 Ertragslage

in TEUR	2015	Anteil in %	2014	Anteil in %	Ergebnis- veränderung +/-
Umsatzerlöse	5.963	100,0	5.916	100,0	47
Sonstige betriebliche Erträge	108	1,8	130	2,2	-22
<b>Gesamtleistung</b>	<b>6.071</b>	<b>101,8</b>	<b>6.046</b>	<b>102,2</b>	<b>25</b>
Materialaufwand	-912	-15,3	-724	-12,2	-188
Personalaufwand	-6.361	-106,7	-6.384	-107,9	23
Abschreibungen	-229	-3,8	-234	-4,0	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.307	-21,9	-1.350	-22,8	43
<b>EBIT / Betriebsergebnis</b>	<b>-2.738</b>	<b>-45,9</b>	<b>-2.646</b>	<b>-44,7</b>	<b>-92</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	4.637	77,8	4.686	79,2	-49
<b>EBT / Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.899</b>	<b>31,8</b>	<b>2.040</b>	<b>34,5</b>	<b>-141</b>
Steuern	-425	-7,1	-423	-7,2	-2
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.474</b>	<b>24,7</b>	<b>1.617</b>	<b>27,3</b>	<b>-143</b>

Auch die Synaxon AG konnte sich in der ersten Jahreshälfte der negativen Marktentwicklung nicht entziehen. Vor allem der über eine Tochtergesellschaft gesteuerte zentrale Warenhandel lag hinter den Erwartungen zurück. Auch die an das Einkaufsvolumen angeschlossener Partner gekoppelten Erlöse fielen im ersten Halbjahr geringer aus als im Vorjahr. Durch Umstrukturierungen und den Abbau von Lagerbeständen in der Tochtergesellschaft konnten das Ergebnis der Synaxon AG im zweiten Halbjahr deutlich gesteigert und die Lücke zum Vorjahr verkleinert werden.



Die Partnerzahl der von der Synaxon AG direkt betriebenen Marken PC-SPEZIALIST und MICROTREND sank um 19 Partner auf 1.271 Partner (Vorjahr: 1.290). Der Rückgang resultierte aus Abgängen in der B2C-lastigen Marke MICROTREND. Unter MICROTREND organisierte Fachhändler sind überproportional im Hardwarehandel tätig und daher besonders von der Umsatzverschiebung in den Onlinehandel betroffen und hohem Preisdruck ausgesetzt. Dem strukturellen Wandel des Marktes in Richtung Dienstleistungen tragen wir in der Marke PC-SPEZIALIST bereits Rechnung. Mit der Etablierung der Marke PC-SPEZIALIST im IT-Dienstleistungsgeschäft ist es uns gelungen, diese Partnerzahl deutlich zu steigern.

Insgesamt lag das Ergebnis vor Ertragsteuern in 2015 mit 1.899 TEUR um TEUR 141 unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 2.040 TEUR). Das im Lageberichtbericht 2014 geäußerte Ziel ein EBT von 1,5 - 1,7 Mio. EUR zu erreichen, wurde damit allerdings übertroffen.

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Synaxon AG sind in 2015 um TEUR 47 auf TEUR 5.963 gestiegen (Vorjahr: TEUR 5.916). Damit lag der erzielte Umsatz nur leicht unter dem geplanten Niveau von 6 Mio. EUR.

Aufgrund der vorzeitigen Anwendungen der Vorschriften des BilRUG wurden die Erlöse aus Geschäftsbesorgungsverträgen mit Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 46 (Vorjahr: TEUR 46) in 2015 aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse umgliedert. Auch in den Vorjahresangaben erfolgte eine entsprechende Umgliederung.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2015 besonders durch geringere Erträge aus abgeschriebenen Forderungen um TEUR 22 auf TEUR 108 (Vorjahr: TEUR 130) gesunken.

## Aufwendungen

Der Materialaufwand hat sich in 2015 insbesondere durch höhere Aufwendungen für (Online-)Werbung und Seminarleistungen erhöht und belief sich auf TEUR 912 (Vorjahr: TEUR 724).

Der Personalaufwand der Synaxon AG lag im abgelaufenen Geschäftsjahr mit TEUR 6.361 leicht unter Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 6.384). Durchschnittlich beschäftigte die Synaxon AG im abgelaufenen Geschäftsjahr ohne die Mitglieder des Vorstands 112 Angestellte und 8 Auszubildende (Vorjahr: 113 Mitarbeiter und 11 Auszubildende). Zum 31.12.2015 waren ohne die Mitglieder des Vorstands 113 Angestellte und 10 Auszubildende (31.12.2014: 112 Angestellte und 9 Auszubildende) bei der Synaxon AG beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (inkl. sonstigen Steuern) der Gesellschaft sind im Berichtszeitraum um TEUR 43 auf TEUR 1.307 (Vorjahr: TEUR 1.350) gesunken. Vor allem die Fahrzeugkosten sowie Abschluss- und Prüfungskosten waren rückläufig.

### Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis lag mit TEUR 4.637 leicht unter dem Vorjahresniveau (TEUR 4.686).

in TEUR	2015	2014	Ergebnis- veränderung +/-
Zinsergebnis	9	30	-21
Abschreibungen auf Wertpapiere	0	-1	1
Beteiligungsergebnis	4.628	4.657	-29
<b>Finanz- und Beteiligungsergebnis</b>	<b>4.637</b>	<b>4.686</b>	<b>-49</b>

Zuschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: 0 TEUR) wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Abschreibungen auf Wertpapiere fielen im Jahr 2015 nicht an (Vorjahr: TEUR -1).

Das Beteiligungsergebnis sank durch geringere Ergebnisse der Tochtergesellschaften leicht um TEUR 29 auf TEUR 4.628 (Vorjahr: TEUR 4.657).

### Steuern

Die Ertragsteuern und sonstigen Steuern lagen in 2015 mit TEUR 425 etwa auf Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 423).

### 2.3.2 Finanzlage

Die folgende Kapitalflussrechnung gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft:

in TEUR	2015	2014	Veränderung +/-
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.474</b>	<b>1.617</b>	<b>-143</b>
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.769	909	1.860
Cash Flow aus Investitionen	-293	-156	-137
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-2.477	0	-2.477
<b>Zunahme/ Abnahme des Finanzmittelbestands</b>	<b>-1</b>	<b>753</b>	<b>-754</b>
Finanzmittelbestand 01.01.	1.403	650	753
<b>Finanzmittelbestand 31.12.</b>	<b>1.402</b>	<b>1.403</b>	<b>-1</b>

Der Finanzmittelbestand lag mit TEUR 1.402 auf Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 1.403). Die Gesellschaft schüttete im Berichtszeitraum eine Dividende von EUR 0,70 pro dividendenberechtigter Aktie aus. Daraus folgte ein Liquiditätsabfluss von TEUR 2.477. Im Vorjahr erfolgte keine Dividendenzahlung.

### 2.3.3 Vermögenslage

in TEUR	31.12. 2015	Anteil in %	31.12. 2014	Anteil in %	Veränderung +/-
<b><u>Aktiva</u></b>					
<b>Anlagevermögen</b>	14.731	68,3	14.661	64,8	70
<b>Umlaufvermögen</b>					
Forderungen aus LuL	1.606	7,4	1.762	7,8	-156
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.284	15,2	4.399	19,4	-1.115
Wertpapiere	36	0,2	20	0,1	16
Liquide Mittel	1.402	6,5	1.403	6,2	-1
Übrige Aktiva	511	2,4	388	1,7	123
	6.839	31,7	7.972	35,2	-1.133
	<b>21.570</b>	<b>100,0</b>	<b>22.633</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.063</b>
<b><u>Passiva</u></b>					
<b>Eigenkapital</b>	18.581	86,1	19.584	86,5	-1.003
<b>Fremdkapital (kurzfristig)</b>					
Rückstellungen	1.532	7,1	1.408	6,2	124
Verbindlichkeiten aus LuL	199	0,9	363	1,6	-164
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	1.074	5,0	1.025	4,5	49
Übrige Passiva	184	0,9	253	1,1	-69
	2.989	13,9	3.049	13,5	-60
	<b>21.570</b>	<b>100,0</b>	<b>22.633</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.063</b>

Die Bilanzsumme der Synaxon AG ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 22.633) um TEUR 1.063 auf TEUR 21.570 zurückgegangen.

Das Anlagevermögen lag zum Bilanzstichtag mit TEUR 14.731 leicht über dem Vorjahr (TEUR 14.661). Das Umlaufvermögen ist vor allem durch die Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 1.133 auf TEUR 6.839 (Vorjahr: TEUR 7.972) gesunken.

Das Eigenkapital nahm infolge des unterhalb der Dividendenzahlung liegenden Jahresüberschusses um TEUR 1.003 auf TEUR 18.581 (Vorjahr: TEUR 19.584) ab. Die Eigenkapitalquote sank zum 31.12.2015 leicht auf 86,1% (Vorjahr: 86,5%). Zum Bilanzstichtag wies die Gesellschaft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.606 (Vorjahr: TEUR 1.762) gegenüber Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 199 (Vorjahr: TEUR 363) aus.

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Synaxon AG wird vor allem über die Größen Umsatzerlöse und EBT gesteuert. Die Steuerungsgrößen werden dabei unter Berücksichtigung der Vorgaben des HGB ermittelt.

## **3 Nachtragsbericht**

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

## **4 Prognosebericht**

### Allgemeines wirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Bundesregierung prognostiziert im Rahmen ihres Jahreswirtschaftsberichts auch in 2016 eine Fortsetzung des Wachstumskurses der deutschen Wirtschaft. Ungeachtet des fragilen internationalen Umfelds wird ein Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 1,7% erwartet. Besonders die hohe Zahl der Erwerbstätigen, steigende Einkommen sowie private Wohnungsbauinvestitionen stützen die konjunkturelle Entwicklung.

Auch die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) geht davon aus, dass der private Konsum in 2016 um real 2% ansteigt und somit einen wesentlichen Beitrag zur konjunkturellen Entwicklung leisten wird.

Die wirtschaftliche Entwicklung kann nach Einschätzung von Experten vor allem durch die weiterhin ungelösten geopolitischen Konflikte sowie die Migrationspolitik beeinträchtigt werden. Auch die Entwicklung der Weltwirtschaft birgt Unsicherheiten. Dies äußert sich auch in dem Geschäftsklimaindex des ifo Instituts zu Beginn des Jahres 2016. Demnach stufen die befragten Unternehmen die aktuelle Geschäftslage zwar weiterhin als sehr gut ein, die optimistischen Erwartungen für das Jahr 2016 wurden hingegen deutlich nach unten korrigiert.

### Umfeld im IT-Markt

Für das Jahr 2016 geht der Branchenanalyst Gartner nach einem deutlichen Rückgang in 2015 wieder von einer Erholung des PC-Marktes aus. Demnach sollen sowohl die zum Jahresende 2015 reduzierten Bestände in den Lägern der Hersteller wie auch die fortschreitende Migration zum Betriebssystem Windows 10 Wachstumsimpulse liefern.

Die deutsche ITK-Branche blickt nach Angaben des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und Neue Medien e.V. (BITKOM) weiterhin optimistisch in die Zukunft. Etwa drei Viertel der im Rahmen einer Konjunkturumfrage befragten Unternehmen erwarten im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigende Umsätze.

Besonders Softwareanbieter (81%) und IT-Dienstleister (80%) äußern sich optimistisch ihre Vorjahresumsätze zu übertreffen. Dagegen erwarten nur knapp die Hälfte der Anbieter von IT-Hardware (51%) steigende Umsätze.

Insgesamt erwartet der BITKOM ein Wachstum des deutschen ITK-Marktes um 1,5% auf 158,4 Mrd. EUR.

## Ausblick

Der Preisdruck im IT-Hardwarehandel wird nach unserer Einschätzung weiterhin hoch bleiben und die Marktbereinigung infolge des intensiven Wettbewerbs fortschreiten. Besonders IT-Händler im Privatkundensegment mit einem hohen Hardwareanteil werden es durch geringe Hardwaremargen schwer haben, am Markt zu bestehen.

Wir wollen daher mit unserem Leistungsangebot unsere Partner verstärkt auf ihren Weg in das ertragreichere Lösungs- und Dienstleistungsgeschäft begleiten. Besonders in der Marke PC-SPEZIALIST haben wir seit 2014 eine sehr starke Rolle als Vermarkter im Dienstleistungsgeschäft eingenommen. PC-SPEZIALIST agiert mittlerweile als reiner Service-Dienstleister und bietet Hardware vorwiegend als Zusatzprodukt über das Servicegeschäft an. Den Erfolg dieser Marke wollen wir fortsetzen und die Partnerzahl in 2016 weiter erhöhen. Durch neue Leistungsangebote wollen wir zudem die Zahl der MICROTREND-Partner in 2016 stabilisieren. Neben verbesserten Vermarktungsleistungen wollen wir unsere Partner u.a. auch stärker bei der Generierung und Durchführung von Projektgeschäften unterstützen.

Im Zuge dessen erwarten wir in der der Synaxon AG für das Jahr 2016 einen Umsatz von rund 6 Mio. EUR bei einem EBT von 1,5-1,7 Mio. EUR.

Die Planung ist allerdings mit einiger Unsicherheit behaftet. Der IT-Markt hat sich in den letzten fünf Jahren sehr volatil gezeigt. In den Jahren 2013 und 2015 war er prozentual zweistellig rückläufig, während er in 2014 zulegen konnte.



## **5 Chancen- und Risikobericht**

### **5.1 Risikobericht**

#### **5.1.1 Wesentliche Risiken des Geschäftsmodells**

Nachfolgend beschreiben wir Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit, bzw. die Ergebnissituation unseres Unternehmens haben könnten.

Sämtliche identifizierten Risiken klassifizieren wir nach einheitlichen Maßstäben anhand quantitativer und qualitativer Indikatoren in den Dimensionen Schadensausmaß (negative Auswirkungen bezogen auf unsere Unternehmensziele, wesentliche Kennziffer ist das EBT) und Eintrittswahrscheinlichkeit. Bei der Bewertung des relevanten Schadensausmaßes unterscheiden wir nach wesentlich, mittel und gering. Als wesentlich betrachten wir ein Risiko, wenn die potenziellen Auswirkungen auf das EBT in einem oder mehreren Kalenderjahren größer als 1% der Umsätze sein können. Die Bedeutung des Risikos hängt zudem von der Höhe der Eintrittswahrscheinlichkeit ab. Wesentliche Risiken mit hoher Bedeutung für uns sind "eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich" (Eintrittswahrscheinlichkeit > 50%). Wesentliche Risiken mit mittlerer Bedeutung sind "nicht unwahrscheinlich" hinsichtlich Ihres Eintritts (Eintrittswahrscheinlichkeit 25-50%). Wesentliche Risiken mit geringer Bedeutung haben eine Eintrittswahrscheinlichkeit kleiner 25% und sind daher "unwahrscheinlich".

### **5.1.2 Markt- und Branchenrisiken**

Der Handel mit IT-Hardware befindet sich weiterhin in einem radikalen Umbruch. Der Umsatz mit IT-Hardware verlagert sich zunehmend in das Internet. Zudem sinken seit Jahren die Durchschnittspreise und zuletzt auch wieder die Absatzmengen in ehemals starken Warenkategorien wie Notebooks. Der stationäre Handel ist hiervon massiv betroffen, da dies sowohl Einfluss auf die Margen als auch Umsätze der Händler hat. Insgesamt ist mit dieser Entwicklung ein Rückgang der Anzahl der IT-Händler verbunden. Die Bedeutung dieses Risikos für unsere Geschäftstätigkeit betrachten wir als hoch. Dem stehen auch Chancen für die Gesellschaft aus dem Wandel der Kooperationspartner zu Dienstleistungsanbietern gegenüber. Die Synaxon AG begleitet seine Kooperationspartner bei der Initiierung notwendiger Veränderungsprozesse und bietet Lösungen zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit. Hierzu gehört z.B. der konsequente Umbau von Händlern zu lösungs- und dienstleistungsorientierten Anbietern.

Der IT-Markt zeigt sich zudem stark volatil und erschwert Prognosen. Der hohe Wettbewerbsdruck bezieht sich nicht nur auf die Handelsstufe Händler sondern auch auf die Stufen Distribution und Hersteller. Die Volatilität des Geschäfts mit Herstellern und Distribution hat durch Trends wie Cloud-Services und Mobility zuletzt deutlich zugenommen. Ehemals etablierte Unternehmen wurden und werden durch neue Marktteilnehmer auf die Probe gestellt oder scheiden aus dem Markt aus. Mittelbar hat dies auch Auswirkungen auf uns aufgrund unserer Intermediär-Rolle als Absatzmittler. Die Bedeutung dieses Marktwandels für uns ist hoch. Dies betrifft sowohl die Chance- als auch Risikobetrachtung.

### **5.1.3 Operative Risiken**

Vor dem Hintergrund unserer Erwartungen und Beobachtungen der Marktentwicklung bauen wir den Dienstleistungsanteil unseres Geschäfts weiterhin konsequent aus. Hierin sehen wir hohe Chancen für uns als Kooperationsbetreiber unsere Partnerbetriebe zu stärken und eine passende Antwort auf die sinkende Relevanz des Handels mit IT-Hardware zu liefern.

Neben dem dezentralen Vermittlungsgeschäft betreiben wir über eine 100%ige Tochtergesellschaft auch eine zentrale Komponente mit eigenem Warenlager. Hieraus können sich Risiken im Bereich der Warenbestände ergeben. Vor dem Hintergrund hoher Preisdynamik können im Fall von Fehldispositionen Abwertungen des Bestands notwendig werden. Im dezentralen Vermittlungsgeschäft können Kündigungen, Insolvenzen von Herstellern, Distributoren und Dienstleistern wirtschaftliche Auswirkungen auf unser Geschäft haben. Die Gesellschaft trägt dem durch geeignete Überwachungssysteme Rechnung. Dennoch bleiben die hiermit verbundenen Risiken auf mittlerem Niveau weiterhin präsent.

### **5.1.4 Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die Synaxon AG verfügt über eine solide Eigenkapitalquote und hat keine externen Bankverbindlichkeiten. Teilweise werden die Geschäfte in unseren Tochtergesellschaften durch Lieferantenkredite (unter Ausnutzung von Zahlungszielen) finanziert. Eine dauerhafte Verschlechterung der Finanzlage könnte theoretisch zu Finanzierungsengpässen führen, die wir gleichwohl zu diesem Zeitpunkt für unwahrscheinlich erachten. Abweichungen von der Planung könnten zudem zu einer Neubewertung von Vermögensgegenständen, einschließlich Geschäfts- und Firmenwerten führen, was zu einer Verschlechterung unserer Ertragslage führen würde. Diese Risiken haben derzeit nur geringe Bedeutung für uns.

### **5.1.5 IT-Risiken**

Die Synaxon AG betreibt verschiedene selbsterstellte Softwareplattformen und IT-Systeme die sowohl zur Verbindung der SYNAXON mit angeschlossenen Partnern als auch zur Vernetzung der Partner untereinander dienen. Der Beschaffungsprozess sowie das Logistikgeschäft angeschlossener Partner erfolgt zumeist über das EGIS-System. Auch das über eine Tochtergesellschaft gesteuerte zentrale Handelsgeschäft wird über speziell an unsere Anforderungen angepasste IT-Systeme gesteuert. Hieraus ergeben sich besonders hohe Anforderungen an die Systemverfügbarkeit, Sicherheit und Aktualität der Daten. Ein langfristiger Systemausfall könnte zu wirtschaftlichen Schäden für die Gesellschaft und bei den an das System angeschlossenen Nutzern führen. Die Gesellschaft hat zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um das Risiko eines Systemausfalls zu verringern. Dennoch kann systembedingt niemals eine hundertprozentige Verfügbarkeit und Sicherheit garantiert werden. Dies gilt vor allem auch vor dem Hintergrund der weltweit feststellbaren zunehmenden Bedrohung der Informationssicherheit, der wir mit erweiterten Sicherheitsmaßnahmen begegnen. Insgesamt liegen diese Risiken im mittleren Bereich.

### **5.1.6 Risiken im Rechtsbereich**

Wesentliche Risiken könnten generell im zivil- und wettbewerbsrechtlichen Umfeld entstehen. Zu diesem Zeitpunkt sehen wir hierin aber nur eine geringe Bedeutung.

## 5.2 Chancenbericht

Insgesamt stehen den genannten Risiken veritable Chancen gegenüber. Oftmals müssen wir Risiken eingehen, um Chancen angemessen nutzen zu können. Dabei achten wir auf die Beherrschung der involvierten Risiken und ein angemessenes Chance-/Risikoverhältnis. Die Synaxon AG hat frühzeitig begonnen in neue Geschäftsmodelle und -möglichkeiten zu investieren. Neben Investitionen in den zentralen Warenhandel unserer Tochtergesellschaft, die unser dezentrales Geschäft als Absatzmittler stützen, haben wir vor allem das Dienstleistungsgeschäft über eine Tochtergesellschaft ausgebaut. Der Umbruch des Marktes stellt alle Marktteilnehmer und unsere Kooperationspartner im Besonderen vor große Herausforderungen. Wer sich nicht anpasst, wird im Wettbewerb zwischen Online- und stationären Handel aber auch den Veränderungen im Produkt- und Dienstleistungsbereich nicht bestehen können. Unsere Investitionen zielen darauf ab, unseren Partnerbetrieben Lösungen und Leistungen an die Hand zu geben, die sie erfolgreich machen.

Im Bereich Handel, der insbesondere von einer Tochtergesellschaft abgewickelt wird, ist dies vor allem die konsequente Orientierung an optimierten Beschaffungsprozessen und günstigen Einkaufskonditionen, wie guter Verfügbarkeit von knappen Produkten. Im Bereich Dienstleistungen sind dies vor allem Lösungen und Services mit hoher Marktrelevanz, die es regionalen Anbietern ermöglichen, überregionale Services zu erbringen.

### 5.3 Gesamtaussage

Die Synaxon AG verfügt über ein Risikomanagementsystem, das die Zielsetzung verfolgt, alle potenziellen Gefährdungen für das Unternehmen zu identifizieren und zu überwachen. Es schließt auch die Tochtergesellschaft der Gesellschaft ein. Durch die Ergreifung geeigneter Abstellmaßnahmen, sollen potenzielle Schäden für die Gesellschaft verhindert bzw. minimiert werden.

Im Mittelpunkt des Risikomanagementsystems der Synaxon AG stehen bereichsindividuelle Risikokataloge, in denen die potentiellen Gefährdungen für die Geschäftsbereiche/das Unternehmen erfasst werden. Potenzielle Gefährdungen sind Sachverhalte, die geeignet sind, die strategischen, operativen und finanziellen Ziele in deutlichem Maße negativ zu beeinflussen und damit die strategische wie operative Planung der Gesellschaft gefährden. Die in den Risikokatalogen erfassten Einzelrisiken werden durch die jeweiligen Überwachungsverantwortlichen im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeiten und wahrscheinliche Risikofolgen qualifiziert und bezüglich potenzieller Schadenshöhen quantifiziert. Durch die Festlegung von Abstell-, Verhütungs- und Prüfmaßnahmen wird fortlaufend darauf hingewirkt, Risiken abzustellen, oder dort wo dies nicht vollständig möglich ist, zumindest zu minimieren. Charakteristisch für das Risikomanagement der Gesellschaft ist dabei, die individuelle Verantwortung jedes Einzelnen innerhalb der Organisation an der Risikoreduzierung mitzuwirken. Organisatorisch sind die Geschäftsbereichs- und Abteilungsleiter für die Überwachung der Prozesse und Risiken in ihrem Bereich verantwortlich. Die Systemverantwortung für das Risikomanagement im Allgemeinen liegt im Finanzressort.

Dabei sind für jedes Quartal detaillierte Risikoerklärungen abzugeben, deren Einschätzung und Bewertung in Bezug auf die wesentlichen Risiken monatlich überprüft wird. Das Risikoprüfverfahren der Gesellschaft basiert auf der FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse)-Methode, die als Ergebnis für alle Unternehmensbereiche individuelle Risikoprüfziffern festlegt. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand regelmäßig über die Risikosituation der Synaxon AG informiert.

Der Vorstand sieht zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts keine bestandsgefährdenden Risiken für die Synaxon AG.

## **6 Bericht über Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

## **7 Abhängigkeitsbericht**

Der Vorstand der Synaxon AG hat dem Aufsichtsrat nach § 312 Abs. 1 AktG einen Abhängigkeitsbericht vorgelegt. Er schließt mit der folgenden Erklärung ab:

„Wir erklären nach § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die zu den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen getätigt wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und nicht benachteiligt wurde. Maßnahmen im Interesse oder auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen sind nicht getroffen und auch nicht unterlassen worden.“

Schloß Holte-Stukenbrock, 04. März 2016

Der Vorstand

Frank Roebbers  
(Vorstandsvorsitzender)

Mark Schröder  
(Vorstand)





**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**



## Bilanz zum 31. Dezember 2015

		Aktiva		Passiva	
		31.12.2015 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		87.914,00	70.804,50	I. Gezeichnetes Kapital	3.891.000,00
II. Sachanlagen		2.136.458,00	2.111.187,00	II. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-352.500,00
1. Bauten auf fremden Grundstücken		401.229,00	373.615,50		<b>3.538.500,00</b>
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<b>2.537.687,00</b>	<b>2.484.802,50</b>	III. Kapitalrücklage	<b>4.655.957,44</b>
III. Finanzanlagen		12.105.452,84	12.105.452,84	IV. Gewinnrücklagen	
Anteile an verbundenen Unternehmen		<b>12.105.452,84</b>	<b>12.105.452,84</b>	1. Gesetzliche Rücklage	42.437,23
		<b>14.731.053,84</b>	<b>14.661.059,84</b>	2. Rücklage wegen eigener Anteile	352.500,00
				3. Andere Gewinnrücklagen	8.017.411,62
					<b>8.412.348,85</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		15.961,00	18.925,00	V. Bilanzgewinn	<b>1.973.800,52</b>
I. Vorräte					<b>18.580.606,81</b>
Waren		1.606.285,08	1.761.524,14	<b>B. Rückstellungen</b>	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3.284.163,13	4.398.517,47	1. Steuerrückstellungen	623.206,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		466.558,08	360.584,82	2. Sonstige Rückstellungen	908.925,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen					<b>1.532.131,00</b>
3. Sonstige Vermögensgegenstände					
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr					
Euro 90.646,76 (Vorjahr Euro 118.650,21)					
III. Wertpapiere		<b>5.357.006,29</b>	<b>6.520.626,43</b>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	
Sonstige Wertpapiere		36.135,00	19.985,00	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.100,00
		<b>36.135,00</b>	<b>19.985,00</b>	davon mit einer Restlaufzeit	
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.402.252,28	1.402.960,07	bis zu einem Jahr Euro 15.100,00	
		<b>6.811.354,57</b>	<b>7.962.496,50</b>	(Vorjahr Euro 0,00)	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>27.820,82</b>	<b>9.646,94</b>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198.735,79
				davon mit einer Restlaufzeit	
				bis zu einem Jahr Euro 198.735,79	
				(Vorjahr Euro 363.070,86)	
				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.074.048,07
				davon mit einer Restlaufzeit	
				bis zu einem Jahr Euro 1.074.048,07	
				(Vorjahr Euro 1.025.368,94)	
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	160.134,18
				davon aus Steuern Euro 117.875,71	
				(Vorjahr Euro 193.863,90)	
				davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	240.685,45
				Euro 1.223,21 (Vorjahr Euro 0,00)	
				davon mit einer Restlaufzeit	
				bis zu einem Jahr	
				Euro 160.114,92 (Vorjahr Euro 240.623,32)	
				<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	
		<b>21.570.229,23</b>	<b>22.633.203,28</b>		<b>9.473,38</b>
					<b>22.633.203,28</b>



Synaxon AG, Schloß Holte-Stukenbrock

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	5.962.406,48	5.915.638,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	108.379,87	129.913,95
davon aus Währungsumrechnung: EUR 88,53 (Vorjahr EUR 0,00)		
	<b>6.070.786,35</b>	<b>6.045.552,47</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	479.316,23	460.490,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	432.672,93	263.581,42
	<b>911.989,16</b>	<b>724.071,88</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.447.661,97	5.474.006,30
b) Soziale Abgaben	913.448,55	909.720,03
davon für Altersversorgung: EUR 786,00 (Vorjahr EUR 786,00)		
	<b>6.361.110,52</b>	<b>6.383.726,33</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	228.980,12	234.277,19
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.306.694,86	1.350.273,15
davon aus Währungsumrechnung: EUR 951,84 (Vorjahr EUR 82,00)		
7. Erträge aus Beteiligungen	120.475,03	104.651,03
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.507.512,41	4.552.822,80
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.803,29	31.131,05
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 5.843,92 (Vorjahr EUR 8.012,37)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	1.155,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.527,93	1.169,00
davon an verbundene Unternehmen: EUR 573,93 (Vorjahr 0,00)		
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.899.274,49</b>	<b>2.039.484,80</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	421.421,97	416.640,12
14. Sonstige Steuern	4.052,00	6.095,00
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>1.473.800,52</b>	<b>1.616.749,68</b>
16. Gewinnvortrag	2.533.749,68	317.244,16
17. Einstellungen in die Gewinnrücklage	-56.799,68	-317.244,16
18. Ausschüttung	-2.476.950,00	0,00
19. Entnahmen aus der Gewinnrücklage	500.000,00	917.000,00
<b>20. Bilanzgewinn</b>	<b>1.973.800,52</b>	<b>2.533.749,68</b>



## **Anhang der Synaxon AG zum 31. Dezember 2015**

### **I. Allgemeines**

Die Gesellschaft gilt gem. § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear zwischen 1 und 10 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen 3 und 13 Jahren. Die Gesellschaft wendet die lineare Abschreibungsmethode an.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten EUR 410 nicht überschreiten (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden sofort abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf die durch den Umzug im Jahr 2011 getätigten Investitionen erfolgen linear und planmäßig unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 33 Jahren, soweit die tatsächliche Nutzungsdauer nicht geringer ist.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird regelmäßig anhand geeigneter Bewertungsverfahren unter Berücksichtigung der Unternehmensplanung überprüft. Wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen, werden die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt. Sofern der Grund für die Wertminderung entfallen ist, werden Zuschreibungen bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Vorräte werden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Risiken, die sich durch Ungängigkeit, Überalterung u.a. ergeben, werden durch entsprechende Abwertungen auch im Rahmen der verlustfreien Bewertung berücksichtigt.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des niedrigeren Börsenkurses zum Bilanzstichtag bewertet. Die notwendigen Abwertungen bzw. Zuschreibungen auf die Wertpapiere werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Liquide Mittel und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.



Auf fremde Wahrung lautende Forderungen bzw. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem niedrigen bzw. höheren Wert aus historischem Kurs und Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

### III. Angaben zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel.

#### 2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Firma und Sitz	Beteiligung in %	Eigen- kapital 31.12.2015 TEUR	Ergebnis 2015 TEUR
PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft- Unternehmensbeteiligungs-GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	26	-*
Synaxon Service GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	634	-*
Synaxon Dienstleistungs GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	30	-2
SYNAXON Projekt- und Handels GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	26	-*
iTeam GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	27	-*
iTeam Consulting GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	300	-*
iTeam Systemhauskooperation GmbH & Co. KG, Schloß Holte-Stukenbrock	100	1.200	1.310
iTeam Systemhauskooperation Beteiligungs-GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	29	0
AKCENT Computerpartner Deutschland AG, Schloß Holte- Stukenbrock	100	1.049	-*
SYNAXON UK Ltd., Warrington/Großbritannien	75	0	110
einsnulleins GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	106	-*

\*nach Ergebnisabführung

Zwischen der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH und der Synaxon Service GmbH, der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH und der SYNAXON Projekt- und Handels GmbH, der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH und der einsnulleins GmbH sowie der Synaxon AG und der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH, der Synaxon AG und der AKCENT Computerpartner Deutschland AG, der Synaxon AG und der iTeam GmbH sowie zwischen der iTeam GmbH und der iTeam Consulting GmbH bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

### **3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Synaxon AG haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

### **4. Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH wurden kurzfristige Darlehen von insgesamt TEUR 845 (Vorjahr: TEUR 1.206) gewährt. Die Beträge sind mit 1 % p.a. über dem jeweils aktuellen Basiszinssatz verzinst.

Des Weiteren hat die Gesellschaft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.440 (Vorjahr: TEUR 3.193).

## **5. Sonstige Vermögensgegenstände**

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind kurzfristige Forderungen (Laufzeit unter einem Jahr) aus Provisionen und Werbekostenzuschüssen für 2015 in Höhe von insgesamt 330 TEUR (Vorjahr: TEUR 180) und Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 93) enthalten. Die Steuererstattungsansprüche enthalten ein zum Barwert angesetztes Körperschaftsteuerguthaben aus Vorjahren in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 91), welches erstmalig zum 31.12.2006 erfolgswirksam aktiviert werden konnte. Da die Auszahlung in den Jahren 2008 bis 2017 zu jeweils einem Zehntel stattfindet, wurde das Guthaben auf seinen Barwert mit einem Zinssatz für eine zehnjährige risikolose Anleihe in Höhe von 3,85 % abgezinst.

## **6. Sonstige Wertpapiere**

Es wurden im Berichtsjahr keine Abwertungen auf sonstige Wertpapiere vorgenommen. Im Vorjahr wurden Abwertungen in Höhe von TEUR 1 vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2015 erfolgten Zuschreibungen in Höhe von TEUR 16.

## **7. Eigenkapital**

Das unter Berücksichtigung eigener Aktien bilanzierte Grundkapital (3.891.000 auf Inhaber lautende Stückaktien) der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2015 TEUR 3.539 (Vorjahr: TEUR 3.539), die Kapitalrücklage beträgt TEUR 4.656 (Vorjahr: TEUR 4.656). Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Emission von Aktien aus den Jahren 1999 und 2004.

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2015 unverändert 352.500 eigene Aktien, dies entspricht einem Anteil von 9,06 % des Grundkapitals.

	2002-2003		2004		2005	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Kauf	362.314	9,31	428.886	11,02	20.000	0,51
Verkauf	- 100.000	- 2,57	- 308.700	- 7,93	- 50.000	- 1,29
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>262.314</b>	<b>6,74</b>	<b>382.500</b>	<b>9,83</b>	<b>352.500</b>	<b>9,06</b>

Die eigenen Anteile der Gesellschaft wurden in den Jahren 2002 bis 2005 erworben. Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft keine weiteren eigenen Anteile erworben. Durch den Erwerb sollte es der Synaxon AG ermöglicht werden, die mit dem Erwerb der eigenen Anteile verbundenen Vorteile im Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre zu nutzen. Die eigenen Aktien sollten zur Einführung der Aktie an ausländischen Börsen, zum Verkauf an institutionelle Anleger, zur Erschließung neuer Aktionärsgruppen, zur Bedienung von Aktienoptionen aus einem Aktienoptionsplan sowie als (Teil-)Gegenleistung im Rahmen von möglichen Akquisitionen dienen.

Der rechnerische Wert der erworbenen eigenen Anteile wurde gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen von dem gezeichneten Kapital abgesetzt. In Höhe des offen von dem gezeichneten Kapital abgesetzten Betrages wurde eine nicht frei verfügbare Rücklage wegen eigener Anteile gebildet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten wird mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

## 8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12. 2015	31.12. 2014
Provisionen und Tantieme	513	560
Personalkosten	138	142
Aufsichtsratsvergütungen	59	59
Prozessrisiken	53	7
Abschluss- und Prüfungskosten	32	51
Berufsgenossenschaft	19	25
Verpflichtungen aus ausstehenden Gutschriften	7	5
Sonstige	88	75
	<b>909</b>	<b>924</b>

## 9. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## **IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.963 enthalten vor allem Partnergebühren sowie Provisionen und Werbekostenzuschüsse von Lieferanten und Herstellern.

Die Erlöse aus Geschäftsbesorgungsverträgen mit Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 46 wurden in 2015 von den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse umgliedert. Auch in den Vorjahresangaben (TEUR 46) erfolgte eine entsprechende Umgliederung

### **2. Abschreibungen**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden ausschließlich planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von TEUR 229 (Vorjahr: TEUR 234) vorgenommen.

### **3. Erträge aus Beteiligungen**

Der ausgewiesene Betrag resultierte vollständig aus Ausschüttungen verbundener Unternehmen.

### **4. Aufwendungen und Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind**

Die Aufwendungen und Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind, sind von untergeordneter Bedeutung.

## V. Sonstige Angaben

### 1. Organe der Gesellschaft

#### Vorstand

- Herr Frank Roebbers, Detmold, CEO (Vorstandsvorsitzender)
- Herr Andreas Wenninger, Werther, COO (bis zum 31. Dezember 2015)
- Herr Mark Schröder, Schloß Holte-Stukenbrock, CFO

Die Vorstandsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 653 (Vorjahr TEUR 699).

Herr Andreas Wenninger ist zum 31.12.2015 aus dem Vorstand der Synaxon AG ausgeschieden.

#### Aufsichtsrat

- Herr Frank Bender (Vorsitzender), Wilnsdorf, Kreisdirektor des Kreises Siegen-Wittgenstein,
- Herr Heiner Großekämper (stellv. Vorsitzender), Paderborn, Vice President Controlling Corporate Center, Bertelsmann SE & Co. KGaA, Geschäftsführer der VIVENO Group GmbH,
- Herrn Robert Fortmeier, München, Geschäftsführer der Müller Apparatebau GmbH.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Berichtsjahr TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 59) und betreffen vier Sitzungen des Geschäftsjahres 2015. Sie unterteilen sich in eine Grundvergütung und in Sitzungsgelder. Erfolgsorientierte Bestandteile gibt es nicht.



### Aktienbesitz Organmitglieder

Die Organmitglieder halten zum 31.12.2015 keine Stückaktien.

### Transaktionen gem. § 15a WpHG

Die Organmitglieder haben im Jahr 2015 weder Aktien gekauft noch im Bestand.

## **2. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Folgendes wurde uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der ARF Holding GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock, Deutschland, an der Synaxon AG, Bielefeld (jetzt Schloß Holte-Stukenbrock), Deutschland, hat am 14.10.2010 die Schwelle von 50 % und 75 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 75,35 % (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten). Davon sind ihr 9,06 % (dies entspricht 352.500 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Synaxon AG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil des Herrn Bruno Fortmeier, Deutschland, an der Synaxon AG, Bielefeld (jetzt Schloß Holte-Stukenbrock), Deutschland, hat am 14.10.2010 die Schwelle von 50 % und 75 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 75,35 % (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten). Davon sind ihm 75,35 % (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die ARF Holding GmbH und die Synaxon AG zuzurechnen.

## **3. Gesamthonorar für Abschlussprüfer**

Eine Angabe der Aufwendungen für Leistungen des Jahresabschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB unterbleibt mit Hinweis auf die Befreiungsvorschrift des § 288 Abs. 2 Satz 3 HGB.

#### 4. Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Vorstand) beträgt:

	2015	2014
Angestellte	112	113
Auszubildende	8	11
	<b>120</b>	<b>124</b>

#### 5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Gesamtbeträge)

Finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich auf TEUR 259 für das Jahr 2016 und auf TEUR 478 für die Jahre 2017 bis 2020.

#### 6. Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Personen oder Unternehmen gemäß § 285 Abs. 21 HGB

Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen sind unter marktüblichen Bedingungen zustande gekommen.

#### 7. Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Synaxon AG

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen. Der Hauptversammlung am 06. Mai 2016 soll vorgeschlagen werden, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.974 eine Dividende in Höhe von EUR 0,55 je Stückaktie auszuschütten.

## 8. Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Synaxon AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Synaxon AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Synaxon AG beschrieben sind.“

Schloß Holte-Stukenbrock, 4. März 2016

Frank Roebers  
Vorstandsvorsitzender

Mark Schröder  
Vorstand



## Anlagenspiegel



Synaxon AG, Schloß Holte-Stukenbrock

Entwicklung des Anlagevermögens 2015

	01.01.2015		31.12.2015		01.01.2015		31.12.2015		31.12.2015		31.12.2014	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	237.513,31	62.920,29	0,00	300.433,60	166.708,81	45.810,79	0,00	212.519,60	87.914,00			70.804,50
<b>II. Sachanlagen</b> 1. Bauten auf fremden Grundstücken 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.344.969,74 988.527,71	103.079,76 134.542,57	0,00 148.080,31	2.448.049,50 974.989,97	233.782,74 614.912,21	77.808,76 105.360,48	0,00 146.511,81	311.591,50 573.760,88	2.136.458,00 401.229,09			2.111.187,00 373.615,50
<b>III. Finanzanlagen</b> Anteile an verbundenen Unternehmen	12.498.599,85	0,00	0,00	12.498.599,85	393.147,01	0,00	0,00	393.147,01	12.105.452,84			12.105.452,84
	<b>16.069.610,61</b>	<b>300.542,62</b>	<b>148.080,31</b>	<b>16.222.072,92</b>	<b>1.408.550,77</b>	<b>228.980,03</b>	<b>146.511,81</b>	<b>1.491.018,99</b>	<b>14.731.053,93</b>			<b>14.661.059,84</b>





**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Synaxon AG, Schloß Holte-Stukenbrock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 4. März 2016

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Carsten Schürmann  
Wirtschaftsprüfer

Burkhard Peters  
Wirtschaftsprüfer